

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

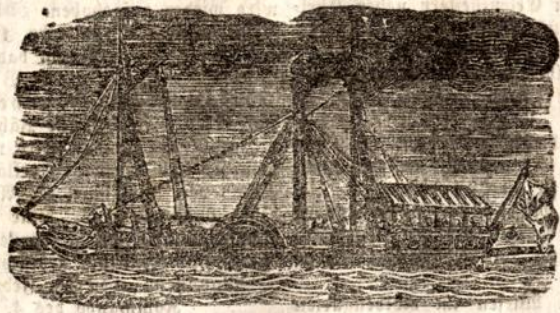
**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840**

49 (19.2.1840)



Rheinische Dampfschiffahrt.



Kölnische Gesellschaft.

Die Dampfschiffe der Kölnischen Gesellschaft fahren vom 26. Januar an, bis die Erweiterung des Dienstes näher bekannt gemacht wird, vorläufig wie folgt:

Table with columns for 'Rheinaufwärts' and 'Rheinabwärts', listing routes between Köln, Koblenz, Mainz, and Mannheim with departure times.

Die Direktion.

Literarische Anzeigen.

(316) Karlsruhe. In der Groos'schen Buchhandlung (N. Bielefeld) St. M. Henning: Geheim gehaltene Fischkünste,

oder Anweisung, auf alle Arten Fische den Köder, die Bitterung oder Lockweise zu machen, um sie in Netzen und Säcken, mit der Angel und dem Zeuggarne und mit den bloßen Händen zu fangen; eben so auch die Bitterung auf Krebsse, sie in Netzen und Säcken, mit dem Ketscher und den Secknetzen zu fangen, reißt manchem Wissenswürdigem für Fischliebhaber, Fischbesitzer und Fischer, die künstliche Befahrung der Teiche mit Fischen und Krebsen und mehrere geheim gehaltene Künste betreffend. 8. geh. Preis 36 fr.

(719.1) Freiburg. So eben ist erschienen und in allen guten Buchhandlungen, in Karlsruhe bei G. Braun, W. Kreuzbauer u. vorräthig:

Die Sprichwörter und Sinnsreden des deutschen Volkes in alter und neuer Zeit.

zum erstenmal aus den Quellen geschöpft, erläutert und mit Einleitung versehen von

J. Eiselein, weiland Oberbibliothekar der Universität Heidelberg. gr. 8. brosch.

Freiburg, 1834. Fr. Wagner'sche Buchhandlung. Preis 4 fl.

(381.1) Leipzig.

Für Landwirthe und Schäferbesitzer. Bei Georg Wigand in Leipzig ist so eben erschienen und in der

G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe vorräthig:

Gumprecht's Mittheilungen aus der Generalversammlung deutscher Landwirthe in Potsdam, insbesondere Zusammenstellung der Verhandlungen der Abtheilungen für Schaafzucht. gr. 8. brosch. 1 fl. 21 fr.

(207.3). Karlsruhe. (Anzeige.) In Möbelstoffen

der neuesten Dessins von Wolle, Baumwolle, Seide, Mohrhaar und Peluche, desgleichen in

Gardinenzegen

farbig und weiß, glatt und gestickt, für kleine Appartements und Salons, so wie in

Tischdecken

jeder Art ist unser Lager für's Frühjahr aufs Neue assortirt; womit sich bestens empfehlen

Eduard & Benedikt Höber.

(745.2) Karlsruhe. (Anerbieten.) Bei dem Unterzeichneten können bis 1. März oder April wieder zwei junge Leute, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen, in elterliche Fürsorge und Pflege gebracht werden.

W. Reich, Lehrer, Adlerstraße Nr. 40.

(697.3) Lahr. (Empfehlung.) Ich finde mich veranlaßt, mein allgemein als probat anerkanntes Mittel gegen Motten und Mäuse Jedermann, der von diesem Angestrichel heimgesucht ist, hiermit aufs Beste zu empfehlen. Von den ersten Häusern hier, so wie sammtlichen Herren Bürgermeistern in der Umgegend, deren Gemeinden ich in letzter Zeit mit diesem Mittel versah, besitze ich Zeugnisse, daß nachdem solches 48 Stunden gelegt gewesen ist, weder

Ratten noch Mäuse mehr verspürt wurden. — Ich habe fortwährend mehrere Portionen vorräthig und kann daher jedem Verlangen aufs Prompteste entsprechen. — An den Plägen, wo solches gelegt wird, können Hunde und Katzen gebadet werden, ohne daß Gefahr für dieselben zu befürchten ist.

Sollte sich an einem oder dem andern Orte Jemand mit dem Verkauf meines Mittels gegen angemessene Provision befaßen wollen, so bitte ich um baldgefällige Nachricht. Lahr, den 10. Febr. 1840.

Karl Frey.

(712.2) Sinheim.

Heilbronner Bleiche.

Bei dem Unterzeichneten können auch dieses Jahr wieder Leinwand, Garn und Faden zur Versorgung auf die Heilbronner Bleiche abgegeben werden. Sinheim, den 15. Febr. 1840.

W. G. Kollreuter.

(656.3) Karlsruhe. (Bleichanzeige.) Für die beliebteste Bleiche in Urach übernimmt auch dieses Jahr wieder die Einsammlung der Leinwand u. s. w. Karl Benjamin Gehres, lange Straße Nr. 201.

(658.2) Karlsruhe. (Anzeige.) Bei Unterzeichnetem ist eine frische Sendung vorzüglich schöner wiener Meerbaumköpfe mit Silber und Duplexfilter beschlagen, desgleichen sein gemalte perelläne Pfeifenköpfe wie auch Gartenweichel nach beliebiger Länge eingetrossen.

Zugleich empfehle ich mich für alle in mein Fach einschlagenden Artikel aufs Beste. Karlsruhe, den 12. Februar 1840.

Drechslermeister Karl Keller Wittwe.

(668.2) Bretten. (Anzeige.) Samen von der neuen Delphinide Madia sativa per Pfund 15 fr. ist bei Unterzeichnetem zu haben; Gelder und Briefe bitten man frei einzusenden.

Bürt, zum Löwen.

(622.2) Karlsruhe. (Schwänne zu verkaufen.) Es sind ein Paar junge Schwänne zu verkaufen. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

(661.2) Bretten. (Anerbieten.)

Unterzeichnetem hat wieder circa 15,000 Stück aller Gattungen gewöhnliche Gefräncze zu Gartenanlagen in Kommission zu verkaufen, welche bei namhaften Bestellungen unter dem halben Preis abgegeben werden.

Bretten, den 11. Februar 1840.

A. Schenerrich, Gärtner.

(558.2) Bretten. (Ankündigung und Empfehlung.) Unterzeichnete fabriziren und liefern nach neuesten Verbesserungen gepresste und gut gebrannte, glasierte irdene Brunnensteine nach jeder beliebigen Weite, welche auch, nach den besitzenden Attestaten, und sind erbtlich, jederzeit auf Verlangen sowohl über die bereits ausgeführten Wasserleitungen in irdenen Deicheln, als über ihre Solidität Zeugnisse vorzulegen.

Da man schon vielseitig durch Einführung irdener Brunnenwasserleitungsrohren die Ueberzeugung gewonnen hat, daß außer der Zweckmäßigkeit auch eine große Ersparung in Bezug der Unterhaltung erreicht wird, indem die häufigen Reparaturen, wie solche durch Deichelkloster u. vorkommen, bei irdenen Deicheln aufhören; so dürfte bei den gegenwärtigen hohen Holzpreisen um so mehr eine allgemeine Anwendung der irdenen Deichel zu empfehlen seyn, als sich der Kostenanwand schon durch Befreiung der bisherigen Unterhaltungskosten in bestimmten Jahren von selbst bezahlt. Bretten, den 5. Februar 1840.

Gebrüder Bürz.

(699.1) Merklingen, bei Kalw. (Stellegesuch.) Ich suche für einen württ. Schreiber vom Rechnungs- und Theilungsfache eine Stelle in einer Beamtung, am liebsten bei'm

Rechnungswesen. Seine Zeugnisse sind gut und die Ansprüche bescheiden. Näheres sagt penz. f. Oberzoller Bollmer.

(753.3) Offenburg. (Lehrlingesuch.)

In eine frequente Konditorei wird ein junger gebildeter Mann, unter annehmbaren Bedingungen, in die Lehre gesucht. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

(671.3) Karlsruhe. (Kapitalgesuch.)

Es sucht Jemand gegen doppelte gerichtliche Versicherung und 4prozent. Verzinsung ein Kapital von 1500 fl. zu leihen. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

(682.3) Karlsruhe. (Bekanntmachung.)

Diejenigen, welche auf Ostern d. J. als Schulaaspiranten in das evangelische Schullehrerseminarium zu Karlsruhe aufgenommen werden wollen, haben sich am 5. Mai zu der auf den 6., 7. und 8. Mai d. J. festgesetzten Aufnahmeprüfung dahier einzufinden, wobei man sie auf die Verordnung des großh. Ministeriums des Innern vom 13. Dezember 1836 N. mit dem Befügen aufmerksam macht, daß die erforderlichen 5 Zeugnisse drei Wochen vor dem Eintreffen der Aspiranten durch die betreffenden Bezirksschulinspektoren an die Direktion des evangelischen Schullehrerseminariums einzusenden sind.

Karlsruhe, den 10. Februar 1840.

Großh. badische Oberschulkonferenz.

Güffel.

vdt. Le Bique.

(755.1) Nr. 2705. Karlsruhe. (Diebstahl und Fahndung.) Dem Jakob Ott von Leutschneureuth wurden die untenverzeichneten Effekten den 2. d. M. entwendet.

Wir bringen dies behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Beschreibung der entwendeten Effekten:

- 1. 5 Mannsheiden von gewöhnlicher geblickter Leinwand, wie sie die Bauern zu Hemden zu tragen pflegen, ohne Zeichen;
2. 8 Ellen weißblau gestreiftes Kölsch;
3. 1 Tischstuch von gewöhnlicher Leinwand, noch nicht gefärbt, 3 Ellen lang, 2 1/2 Ellen breit.
Karlsruhe, den 15. Februar 1840.
Großh. bad. Landamt.
v. Fischer.

(744.1) Nr. 2514. Lahr. (Berichtigung.)

Anton Beck von Pringbach wurde durch diesseitigen Beschluß vom 4. März, Nr. 5587, Karlsruher Zeitung vom 20. April 1834, entmündigt.

Derselbe heißt jedoch nicht Anton Beck, sondern Anton Drescher; was hiermit veröffentlicht wird. Lahr, den 30. Januar 1840.

Großh. badisches Oberamt.

Lang.

(690.1) Nr. 1958. Schwellingen. (Holzversteigerung.) In den Domänenwaldungen des Forstbezirks St. Leon werden durch den Bezirksförster Warkönig versteigert

Mittwoch, den 4. März d. J.,

- in den Distrikten Bulach, große und kleine Sentner:
29 Klafter buchenes Scheiterholz,
6 1/2 " " eichenes " "
11 " " forlenes " "
1 " " aspenes " "
1/2 " " eichenes Prügelholz.
1675 Stück buchene Wellen,
225 " " eichene " "
525 " " forlene " "

Donnerstag, den 5. März d. J.,

im Distrikt unterwaghäuser Wald:
92 Klafter eichenes Stochholz;
Freitag, den 6. März d. J.,

im Distrikt Blauensteden:

- 190 1/2 Klafter forlenes Stochholz.
Die Zusammenkunft findet jeden Tag früh 8 Uhr auf den Schlägen statt.
Schwellingen, den 11. Febr. 1840.
Großh. bad. Forstamt.
F. Welten.

vdt. Zipperlin.

(741.2) Offenburg. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen der Bezirksforstei Willstett, Distrikt Wäferroth, Schuprevier Legelshurst, werden durch Bezirksforstverweser Huttenberger gegen baare Zahlung vor der Abfuhr

Montag, den 24. d. M., und die folgenden vier Tage,

der öffentlichen Steigerung ausgesetzt:
853 Stämme Eichen, wovon einige zu Holländerholz, die übrigen zu Bau- und Nutzholz tauglich,
181 1/2 Klafter eichenes Scheiterholz,
5275 Stück eichene Wellen.

Die Zusammenkunft ist an den besagten Tagen Morgens 8 Uhr auf der Hiebstele; die zu Holländerholz geeigneten Stämme werden am 26. d. M. dem Verkauf ausgesetzt; auf Verlangen wird das Holz vor der Steigerung durch Waldhüter Stahl in Legelshurst vorgewiesen. Offenburg, den 16. Febr. 1840.

Großh. bad. Forstamt.

v. Rih.

(614.2) Freistett, Bezirksamts Rheinschloßheim. (Holzversteigerung.)

Montag, den 24. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, werden aus dem hiesigen Gemeinewald, Distrikt Rus, 30 Stück zu Boden liegende Eichen, welche sich zu Bau- und Holländerholz vorzüglich eignen, auf dem Plage selbst gegen baare Zahlung versteigert. Freistett, den 10. Febr. 1840.

Bürgermeisteramt.

Gauß.

(718.3) Malsch. (Holländer-, Bau- und Nutzholzversteigerung.) Die Gemeinde Malsch, Bezirksamts Stillingen, läßt am Donnerstag, den 5. März d. J., aus



Ihrem Gemeindevorstand, Distrikt Lindenhard, nächst der Straße von Bruchhausen nach Neumalsch.

215 Stämme Eichenholz, wovon sich 160 vorzüglich zu Holländerholz eignen, versteigern; wozu man die Liebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß die Zusammenkunft Morgens um 9 Uhr im Wirthshaus zur Krone dahier stattfindet.

Malsch, den 13. Febr. 1840. Bürgermeisteramt. Wäcker.

(750.2) Offenburg. (Holzversteigerung.) vdt. Kung. Donnerstag, den 27. Febr. d. J., Vormittags.

werden im hiesigen Stadtwalde, sogenannten Unterbänble, zunächst der goldschneurer Landstraße, folgende Holzsorten gegen gleich baare Zahlung versteigert; und zwar:

- 12 gefällte holländer Eichen, Bau- und Nutzholzeichen, 165 tannene Bauhämme, 14 Stämme Kiefer, 3 Birken, 12 Erlen, 164 eichene, birken- und tannene Leiterkanten, 2625 eichene und birken- Reisflangen.

Die Steigerungsliebhaber werden hierzu eingeladen und die Zusammenkunft findet Morgens 8 Uhr auf der Straße beim Spitalhof statt.

Offenburg, den 15. Febr. 1840. Stadtverrechnung. Schweizer.

(581.3) Bruchsal. (Bergwerksversteigerung.) Aus der Verlassenschaft des großh. badien. geh. Rathes Christoph Wilhelm Reich von Karlsruhe werden

Montag, den 2. März d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Ubstadt, Oberamts Bruchsal, gegen baare Zahlung zu Eigenthum versteigert:

Die Hälfte an dem im Ubstädter Gemeindevorstand liegenden Bergwerke, bestehend in einem 20 Lachter tiefen Schachte auf ein 80' mächtiges bituminöses Kalksteinlager.

Die Erben sind mit einem, die Ausdehnung des Betriebs sichernden Grubenfeld belehnt. Das Grubenprodukt — bituminöser Kalk — eignet sich vorzüglich zu Kalkhydrat und kann sowohl zur Erzeugung von Gas, als zur Pflasterung und Dachbedeckung vortheilhaft verwendet werden; auch sieht zu erwarten, daß bei fortgesetzten Arbeiten Gypsstücke und Braunkohlen aufgeschlossen werden.

Die Hälfte des vorhandenen Gezähes, so wie von etwa 3000 Kubiffuß zu Tage geförderten bituminösem Kalk werden zugleich mitversteigert.

Die Steigerungsbedingungen können sowohl bei unterzeichneter Behörde, als bei großh. Stadtmagistrat zu Karlsruhe täglich eingesehen werden.

Bruchsal, den 7. Febr. 1840. Großh. bad. Amtsdirektorat. Schnäibel.

(723.2) Achern. (Holzversteigerung.) Aus dem grundherrlich von neuemsteinischen Walde auf dem Gubacker bei Lautenbach, Amts Oberkirch, werden bis

Dienstag, den 10. März d. J., früh 9 Uhr,

220 Klafter buchenes Scheitel- und Prügelholz, 15,000 Stück buchenes Prügelwellen

in angemessenen Loseintheilungen öffentlich versteigert; was mit dem Anfügen verkündet wird, daß dieses Holz ganz nahe an der Rendschthalstraße aufgebauet und bequem abzuführen ist.

Die Zusammenkunft findet auf dem hubacker Hofe statt.

(339.3). Müllheim. (Realitätenversteigerung.) Der Erboertheilung wegen lassen die Erben der verstorbenen Müllerin Muse'schen Wittwe von hier, bis

Montag, den 24. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr,

folgende Realitäten öffentlich auf dem hiesigen Stadthaus versteigern:

Eine zweistöckige steinerne Behausung, worin eine Mahlmühle mit zwei Mahlgängen und einer Tennie, sodann Scheuer, Stallung, Schweinballe, Schopf, Treppen und Waschküche, ferner eine einstöckige Behausung mit Scheuer oberhalb der Mühle.

Bei diesen Gebäulichkeiten befinden sich ungefähr zwei Jaucherte mit Holz bewachsene Anlagen und Ackerfeld, und ein Jaucherte Kraut- und Grasgarten.

Der Anschlag hiervon ist 10,000 fl.

Diese Realitäten würden sich, vermöge ihrer Lage, vorzüglich zur Errichtung einer Bierbrauerei eignen.

Der endgiltige Zuschlag erfolgt nach Uebereinkunft der Erben, wenn der Anschlag oder darüber erledigt ist.

Die näheren Bedingungen können vor der Versteigerung bei diesseitiger Stelle eingesehen werden.

Müllheim, den 22. Januar 1840. Großh. bad. Amtsdirektorat. Dörflinger.

(698.3) Rastatt. (Liegenschaftsversteigerung.) Nachdem bei der in Folge richterlicher Verfügung vom 27. November 1839 Nr. 27,356 auf den 10. Februar d. J., Nachmittags zwei Uhr, im Gasthaus zum Karpfen anberaumten Tagfahrt zur Versteigerung der dem Gerbermeister Michael Metz zu Rastatt zugehörigen Liegenschaften; als:

Ein einstöckiges steinerne Wohngebäude in der Ludwigsvorstadt, bestehend aus sechs tapezirten in einandergehenden Zimmern zur ebenen Erde, nebst geräumigem Keller, Küche, Holzremise, drei Speichern, Waschküche, Scheuer und Stallung nebst etwa 16 Ruthen Garten, sodann 3 Wasserthüren, und ein zweistöckiges hölzernes Wohngebäude hart an der Dörsbach, in dessen unterm Stock sich die Gerbereierichtung mit drei Wasserthüren, vier Gruben, zehn

Farben, zwei Kesseln, einen Rindensboden und Wälzenkeller befindet, im obern Stock vier Zimmer und zwei Küchen, sodann der dazu gehörige Hofraum neben vorerwähntem Gebäude, einerseits Silberarbeiter Gölzli, andererseits Metzgermeister Michael Metz Vater, vormals die Straße ins Murgthal und hinten die Dörsbach, Hausnummer 78, geschätzt zu 7020 fl., sodann ein Viertel 17 Ruthen Acker (neu Maß) in der Oberreuth neben Johann Schödtle Sohn und Franz Kraft, Güternummer 4148 im Schätzungspreis zu 140 fl.

Ein Viertel Wiesen in den Erntheilern neben Christoph Warths Wittwe und Franz Kraft, Güternummer 5016, im Schätzungspreis zu 250 fl.

37 Ruthen Wiesen im Kolbengarten neben Aufhörsen und Michael Baumann, Güternummer 4825, im Schätzungspreis zu 200 fl.

7 Ruthen Krautgarten in den Erntheilern neben Benedikt Heis und Joseph Krazer, Güternummer 6230, im Schätzungspreis zu 50 fl.

2 Viertel 25 Ruthen (neu Maß) Acker in der Röttern neben Johann Fückert und Schloßer Bernhard Beck, Güternummer 2712, im Schätzungspreis zu 250 fl., und 1 1/2 Viertel an 3 Viertel Wiesen im Kolbengarten neben Bürgermeister Müller und Wagenwirth Birnills Wittve, Güternummer 4676 und 4677, hälftig, im Schätzungspreis zu 500 fl.

Der Schätzungspreis nicht geboten wurde, wird Tagfahrt zur anderweiten Versteigerung auf

Montag, den 21. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Karpfen anberaumt; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgiltige Zuschlag um die sich ergebenden höchsten Gebote erfolgt, auch wenn solche unter dem Schätzungspreis bleiben würden.

Rastatt, den 12. Februar 1840. Bürgermeisteramt. Müller.

Farben, zwei Kesseln, einen Rindensboden und Wälzenkeller befindet, im obern Stock vier Zimmer und zwei Küchen, sodann der dazu gehörige Hofraum neben vorerwähntem Gebäude, einerseits Silberarbeiter Gölzli, andererseits Metzgermeister Michael Metz Vater, vormals die Straße ins Murgthal und hinten die Dörsbach, Hausnummer 78, geschätzt zu 7020 fl., sodann ein Viertel 17 Ruthen Acker (neu Maß) in der Oberreuth neben Johann Schödtle Sohn und Franz Kraft, Güternummer 4148 im Schätzungspreis zu 140 fl.

Ein Viertel Wiesen in den Erntheilern neben Christoph Warths Wittve und Franz Kraft, Güternummer 5016, im Schätzungspreis zu 250 fl.

37 Ruthen Wiesen im Kolbengarten neben Aufhörsen und Michael Baumann, Güternummer 4825, im Schätzungspreis zu 200 fl.

7 Ruthen Krautgarten in den Erntheilern neben Benedikt Heis und Joseph Krazer, Güternummer 6230, im Schätzungspreis zu 50 fl.

2 Viertel 25 Ruthen (neu Maß) Acker in der Röttern neben Johann Fückert und Schloßer Bernhard Beck, Güternummer 2712, im Schätzungspreis zu 250 fl., und 1 1/2 Viertel an 3 Viertel Wiesen im Kolbengarten neben Bürgermeister Müller und Wagenwirth Birnills Wittve, Güternummer 4676 und 4677, hälftig, im Schätzungspreis zu 500 fl.

Der Schätzungspreis nicht geboten wurde, wird Tagfahrt zur anderweiten Versteigerung auf

Montag, den 21. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Karpfen anberaumt; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgiltige Zuschlag um die sich ergebenden höchsten Gebote erfolgt, auch wenn solche unter dem Schätzungspreis bleiben würden.

Rastatt, den 12. Februar 1840. Bürgermeisteramt. Müller.

(746.3) Mingolsheim. (Wirthschaft zu vermieten.) Ritterwirth Riby ist genehmigt, seine Wirthschaft zum Ritter in Mingolsheim auf mehrere Jahre zu vermieten. Das Haus liegt an der Landstraße zwischen Wiesloch und Bruchsal, eine halbe Stunde von Langenbrücken; bei demselben ist ein 4 Morgen großer Garten, ringsum mit einer Mauer umgeben. Auf Verlangen können noch einige Morgen Acker und Wiesen, außerhalb der Mauer, abgegeben werden. Sollte sich ein Liebhaber vorfinden, kann es auch zum Verkaufen abgegeben werden. Näheres über Mieths und Verkauf beim Eigenthümer.

Mingolsheim, den 14. Febr. 1840. Riby.

(740.3) Heidelberg. (Weinversteigerung.) Dienstag, den 10. März d. J., Nachmittags 1 Uhr,

läßt Philipp Jakob Meißner seine nachbezeichneten gut und rein gehaltenen Weine in seinem Wohnhause Nr. 3 öffentlich versteigern, als:

- 38 Dymnened Maas Schriesheimer 1833r, Weinheimer 1832r, 21 do. 1835r, 16 do. 1835r, 26 Musbacher 1836r, 28 Lückheimer 1835r, 27 Sulzbacher 1834r, 18 Hemsbacher 1834r.

Die Proben können am Steigerungstage von Vormittags 10 bis 12 Uhr an den Fässern genommen werden.

Heidelberg, den 16. Febr. 1840. Philipp Jakob Meißner, Metzgermeister.

(709.3) Röttingen. (Mühleverpachtung.) Die Unterzeichnete ist genehmigt, ihre Mahlmühle, bestehend aus einem Gerbengang, drei Mahlgängen und einer Schwingmühle, ferner ihre Säg-, Gips-, Dehlmühle und Handtreibe, nebst Wohnung und Oekonomiegebänden, so wie auch 12 — 15 Morgen Güter, auf den 1. Juni d. J. für die Dauer von 6 Jahren in Pacht zu geben. Die Pachtbedingungen können in der Mühle selbst eingesehen werden. Die Pachtversteigerung findet

Montag, den 16. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause daselbst statt. Steigerungslustige haben sich mit hinreichenden Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Röttingen, Oberamts Pforzheim, den 15. Febr. 1840. Müller Schmid's Wittve.

(716.1) Nr. 1685. Achern. (Tagdverpachtung.) Da die Verpachtung der Jagden vom 31. v. M. auf Oberwasserer - Anzhurster und Käufer Gemarlung die höhere Genehmigung nicht erhalten hat, so werden solche bis

Montag, den 24. Februar d. J., Morgens 9 Uhr,

einer anderweiten Verpachtung ausgesetzt, wovon wir die pachtfähigen Jagdliebhaber mit dem Anfügen in Kenntniß setzen, daß die Zusammenkunft zu Bühl auf dem Rathhause statt findet.

Achern, den 12. Febr. 1840. Großh. bad. Forstamt. G. Eichrodt.

(735.1) Nr. 1386. Rork. (Erkenntniß.) Da sich der Eigenthümer der am 25. Dezember v. J. auf einer Rheininsel am f. g. Steinsporen zwischen Rehl und Auenheim aufgefundenen 16 Fäcke Waaren, als:

- 1. 21 Pfund geschnittenen Rauchtabak, 2. 17 Kistchen Zigarren à 250 Stück, 3. 2 Kistchen Zigarren à 100 Stück, 4. 4050 Stück Zigarren in 162 Papierumschlägen, 5. 1/2 Pfund Schnupftabak und 6. 49 Pfund Salz,

auf die öffentliche Aufforderung vom 1. v. M., Nr. 45, in der bestimmten Frist dahier nicht gemeldet hat, so wird nach

Ansicht des §. 27 des Zollstrafgesetzes zu Recht erkannt:

Es sehe die Unterschlagung der Hüllfäcke von obigen Waaren anzunehmen und deren Konfiskation hierdurch auszusprechen.

B. R. W. Rork, den 14. Febr. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Eichrodt.

(754.3) Nr. 2464. Achern. (Zurückgenommene Mundtodterklärung.) Die durch Beschluß vom 5. Mai 1835, Nr. 4789, gegen den ledigen Joseph Fischer von Seebach ausgesprochene Mundtodterklärung wird wieder aufgehoben.

Achern, den 13. Febr. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Bach.

(688.3) Nr. 285. Mannheim. (Mundtodterklärung.) Joseph Albrecht aus Bähringen, Soldat beim hiesigen 4. Infanterieregiment, wird wegen verschwenderischen Lebenswandels für mundtot erklärt und ihm Bürger Mathias Schub von Bähringen als Aufsichtspfleger beigegeben, ohne dessen Mitwirkung er keine im R. N. S. 513 ausgeführte Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Mannheim, den 10. Febr. 1840. Kommando des 4. Infanterieregiments. Der Oberst und Kommandeur von Pierson.

(726.1) Nr. 3791. Pforzheim. (Ausschließescheid.) In Gemäßheit diesseitiger Aufforderung vom 18. Oktober v. J. werden nunmehr alle diejenigen, welche ihre Ansprüche auf die bezeichneten Acker der Bäcker Bagerts Wittve im Benjach, beiderseits neben Kuischer Bud, in der bestimmten Frist nicht angemeldet haben, ihrer etwaigen dinglichen Rechte im Verhältnisse zum neuen Erwerber für verlustig erklärt.

Pforzheim, den 14. Febr. 1840. Großh. bad. Oberamt. G. Brauer.

(711.1) Nr. 2807. Tauberbischofsheim. (Präklusivbescheid.) Die Gant des Bauckmeisters Georg Seubert von Gerchsheim betreffend.

Werden alle diejenige Gläubiger, welche die Anmeldung ihrer Ansprüche in der heutigen Liquidationstagfahrt unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Tauberbischofsheim, den 12. Febr. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Faber.

(531) Nr. 996. Meßkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Baptist Teufel, Handelsmann zu Meßkirch, wurde Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 10. März d. J., früh 8 Uhr, anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterhandlungsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzureihen.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich eines etwaigen Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beiretend angesehen werden.

Meßkirch, den 30. Jan. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Meßmer.

(613.3) Nr. 3691. Mannheim. (Erbverlaung.) Margaretha Würz von Nischen, zu Mannheim am 21. Dezember 1835 ledigen Standes verstorben, hat gemäß ihres öffentlichen Testaments

- a. den Kindern ihres Bruders Johann Würz, der in Kaiserlautern Schullehrer gewesen sein soll, dessen sich aber daselbst nicht erinnert wird, 255 fl.; b. den Kindern ihrer Schwester Barbara Würz, welche in Rastattbaderhaußen verheiratet gewesen und vor etlichen 50 Jahren nach Ungarn ausgewandert sein soll, 255 fl. und c. dem Sebastian, Sohn ihres Bruders Christoph Würz von Nischen 85 fl.

als Erbtheile mit der Bestimmung hinterlassen, daß dieselben 4 Jahre verwaltet und dann jene der nicht erschienenen Abwesenden unter die übrigen Erben stammweise vertheilt werden sollen.

Auf Antrag der Mittheiligten werden nun die vorgenannten zur Empfangnahme ihrer Erbtheile dahier binnen 4 Monaten

aufgefordert, andernfalls ihre Vertheilung nach dem Testament vollzogen werden soll.

Mannheim, den 5. Febr. 1840. Großh. bad. Stadtmagistrat. Winter.

(561.3) Nr. 370. Gernsbach. (Aufforderung.) Der in Amerika abwesende Leopold Fritz von Forbach, dessen näherer Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihm auf Absterben seines Vaters Joseph Fritz, und die Vermögensübergabe seiner Mutter, Franziska, geb. Schmid, anserfallene Vermögen von ungefähr 53 fl. 58 fr. binnen 3 Monaten

bei diesseitiger Stelle zu melden, widrigenfalls dasselbe denjenigen zugetheilt werden würde, denen es zufälle, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Gernsbach, den 6. Febr. 1840. Großh. bad. Amtsdirektorat. Gantzer.

(735.1) Nr. 1386. Rork. (Erkenntniß.) Da sich der Eigenthümer der am 25. Dezember v. J. auf einer Rheininsel am f. g. Steinsporen zwischen Rehl und Auenheim aufgefundenen 16 Fäcke Waaren, als:

- 1. 21 Pfund geschnittenen Rauchtabak, 2. 17 Kistchen Zigarren à 250 Stück, 3. 2 Kistchen Zigarren à 100 Stück, 4. 4050 Stück Zigarren in 162 Papierumschlägen, 5. 1/2 Pfund Schnupftabak und 6. 49 Pfund Salz,

auf die öffentliche Aufforderung vom 1. v. M., Nr. 45, in der bestimmten Frist dahier nicht gemeldet hat, so wird nach